

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 36 (1963)

**Heft:** 5

**Rubrik:** [Touristische Aktualitäten]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

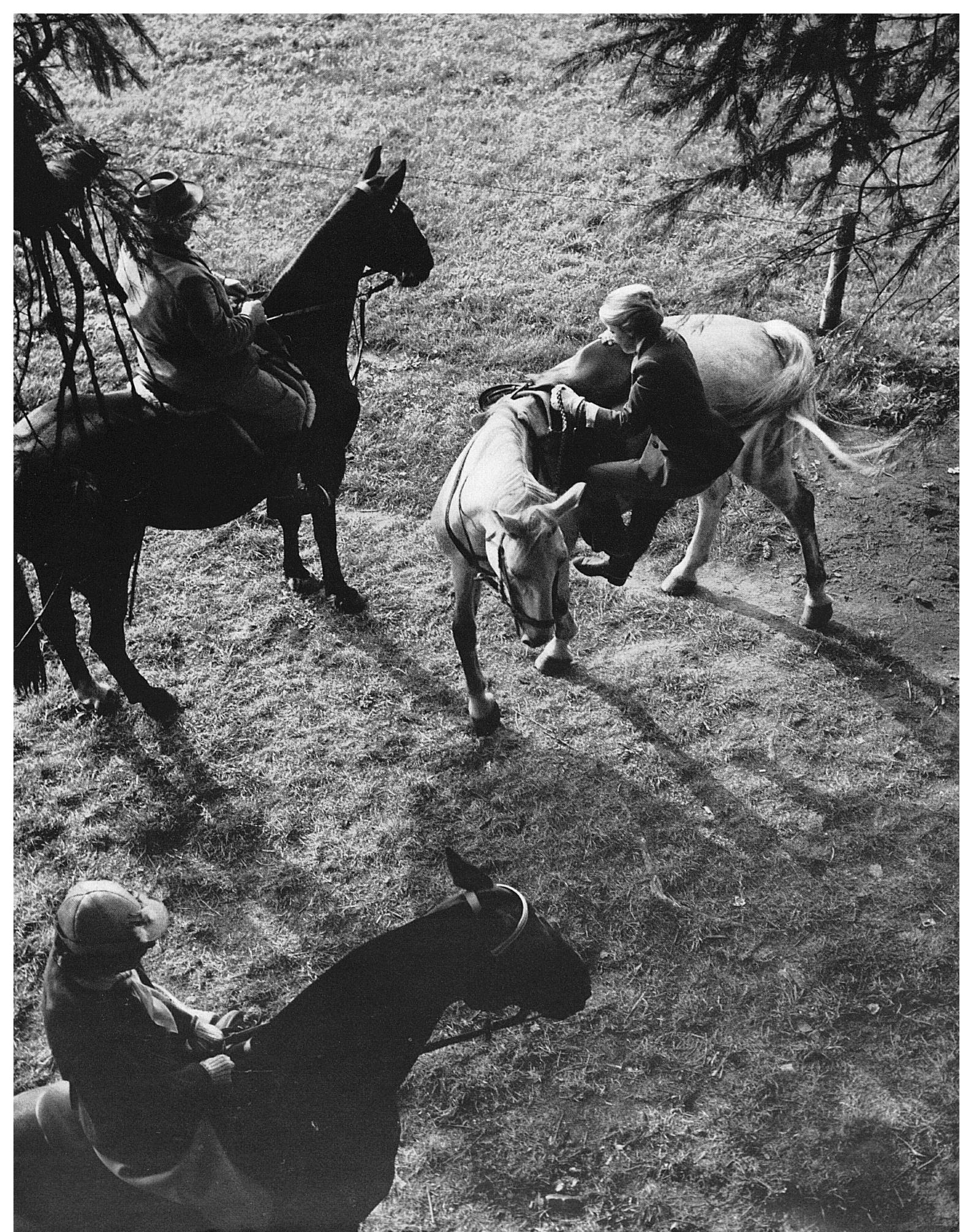
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## PFERDESPORT

Auch für den Freund des Pferdesportes ist der Mai, und was ihm direkt folgt, ein Wonne-monat. Bereits am zweiten Wochenende des Monats, am 12. Mai, finden in Aarau internationale Pferderennen statt; auch Frauenfeld tritt vom Auffahrtstag, 23. Mai, bis zum folgenden Wochenende mit grossangelegten pferdesportlichen Veranstaltungen auf den Plan, indem der Auffahrtstag mit Spring- und Rennkonkurrenzen, die folgenden Tage vom 24. bis 26. Mai sodann mit dem Military belegt sind. Und bereits steht dann das Pfingstfest vor der Tür, das

## SPORT HIPPIQUE

Mai est un mois faste pour le sport hippique. Le 12 mai, des concours internationaux se dérouleront à Aarau. Le 23, jour de l'Ascension, marquera à Frauenfeld le début de courses plates et de courses d'obstacles – dont un military – qui se poursuivront jusqu'au 26 mai. Le 3 juin, au-

am Pfingstmontag, 3. Juni, die traditionellen grossen Pfingst-Pferderennen bringen wird. Noch zeigt aber der lenzliche Terminkalender weitere Ereignisse dieser Sportdisziplinen an: am 26. Mai huldigen auch die Freiberge ihrem Pferdesport, indem im jurassischen Noirmont der «Concours hippique franc-montagnard» durchgeführt wird, und am ersten nachpfingstlichen Wochenende (8./9. Juni) lädt auch Burgdorf zu seinem Concours hippique, Morges dagegen zu Pferderennen, die es eine Woche später, am 15./16. Juni, «nachdoppeln» wird.

## WER IST SIEGERIN?

Auf alle Fälle eine Kuh – denn darum geht es ja, welches Tier als stärkstes nicht nur siegreich aus den Zweikämpfen hervorgeht, sondern damit auch für die ganze Sömmering den Rang gleichsam der Königin der ganzen Herde gewinnt. Diese Würde pflegt von allen andern Kühen neidlos anerkannt und respektiert zu werden, und es ist jedesmal wieder ein einzigartiges Erlebnis, solchen selbstverständlich sich manifestierenden hierarchischen Sinn bei den

## QUI A REMPORTÉ LA VICTOIRE?

Dans tous les cas une vache: celle qui sort victorieuse des duels organisés pour désigner la reine du troupeau pendant toute la durée de l'estivage. Toutes les autres bêtes reconnaissent sa présence. Est-ce à dire qu'elles ont un sens de la hiérarchie qui manque parfois aux hom-

ront lieu les grands concours traditionnels de Pentecôte. Le 26 mai, le Concours hippique franc-montagnard attirera les amateurs à Noirmont. Les 8/9 juin, Berthoud aura son concours hippique et Morges offrira ses célèbres courses – qui seront répétées les 15 et 16 juin.

Walliser Kühen – diese nämlich sind hier im Spiel – zu beobachten. Die Kuhkämpfe im Wallis sind längst eine touristische Attraktion geworden. Sie sind ein ordnungschafter Auf-takt dervieh- und alpwirtschaftlichen Sommersaison und finden, je nach landschaftlichen Gegebenheiten, zu verschiedenen Zeiten statt, in der Region von Sitten bereits am 12. Mai, in Verbier hingegen erst am 15. Juni.

mes? En Valais, ces combats attirent les touristes au début des transhumances. Ils se déroulent à des dates diverses selon les régions: le 12 mai dans les environs de Sion, mais le 15 juin seulement à Verbier.

Photo Herbert Maeder

## NARZISSENBLÜTEZEIT

Die weisse Narzisse ist gleichsam zum touristischen Frühlingssymbol waadtändischer Regionen geworden. Wenn die Wiesen an den Hängen über dem Genfersee, in der Gegend namentlich von Montreux, oder weiter oben im voralpinen Hochland der Waadt wie weiss gerieselte Teppiche sich über die Geländewellen breiten, dann ist dies für das Auge eine Frühlingsoffenbarung von einzigartigem Reiz – und auch für den Geruchssinn manifestiert sich solcher

Frühling in berückender, ja berauschender Süsse. Der Mai ist die Zeit der Narzissenblüte, und es lohnt sich, eigens hiefür über die Hügel-landschaft etwa von Château-d'Œx zu pirschen, um auf floristischer Fährte des neu erwachten Lenzes froh zu werden. Aber man bedenke: Blumen sind am schönsten in ihrer freien Naturheimat, und Sträussschen sammle man mit geziemendem Mass.

## LA FLORAISON DES NARCISSES

Le blanc narcisse est en quelque sorte le symbole du tourisme printanier dans la région de la rivière vaudoise. Sur les hauteurs, de Montreux à Château-d'Œx, la gloire des champs de narcisses éclate dans la grande lumière et toutes les

chooses baignent dans la senteur des fleurs balancées au vent. C'est dans la libre nature qu'elles sont les plus belles. Touristes, ne les cueillez qu'avec discernement!

## ALTE HAUS- UND KALENDER SPRÜCHE NEBST WETTERREGELN

Reise in Europa,  
raste in der Schweiz!  
Wen keine Reisesehnsucht plagt,  
den plagt der Geiz.

In der Politik gilt:  
einerseits und anderseits . . .  
Auf der Europareise gilt nur:  
raste in der Schweiz!

Kirschen, im Juli gereift,  
blühen im Mai.  
Komm in die Schweiz, halte Rast –  
blüh auf dabei!

Sei im Jänner  
Einspanner.  
Früh im Februar  
mach die Augen klar.  
Klopft der März,  
öffne dein Herz.  
Dann im April  
horche still.  
Doch im Mai –  
kommt und seid zwei!

Dies Haus ist mein.  
Die Luft ist rein.  
Die Schweiz lädt ein,  
hier Gast zu sein.

Gefriert der See im Februar,  
wird ein gutes Reisejahr.  
Meist schon Juni oder Mai  
ist kein Ferienbett mehr frei,  
denn Europas Reisegast  
hält geruhsam Schweizer Rast.

Selbstverständlich ist der Text  
hergezaubert, hingehext.  
Alle Sprüche sind erfunden  
während heiter-stillen Stunden  
irgendwo in einer Beiz.  
Ursprungszeichen: Schöne Schweiz.

GESAMMELT, ÜBERSETZT, GEREIMT  
VON ALBERT EHRISMANN

## Kunsteisbahn-Projekt Baden-Wettingen

Um von Kunsteisbahnen zu sprechen, braucht es durchaus nicht Winter zu sein. Wollen doch immer mehr touristisch interessierte Orte den Winter durch solchen Kunstgriff in den Sommer hinein verlängern. So möchte sich der bereits recht stattlichen Reihe glücklicher Besitzer von Kunsteisbahnen nun auch die aargauische Region Baden-Wettingen angliedern, indem sich kürzlich eine Genossenschaft «Regionale Kunsteisbahn Baden-Wettingen» gebildet hat mit dem

## Aus dem touristischen Wunschzettel der Engadiner

Vor kurzem ist am Berninapass in Graubünden die neue Luftseilbahn Curtinatsch-Lagalb dem Betrieb übergeben worden, eine Bergbahn, die mit einer Fahrbahnlänge von 2380 m, einer Höhendifferenz von 783 m und einer stündlichen Transportleistung von 500 Personen in jeder Richtung (in zwei je 60 Personen fassenden Kabinen) einen der schönsten und lohnendsten Aussichts- und Skiberge der Berninaregion ob Pontresina, den 2959 m hohen Piz Lagalb, erschliesst. Besonders gelobt wurde die Rücksichtnahme auf die Anliegen des Natur- und Heimatschutzes bei der Projektierung und bei dem zwei Jahre beanspruchenden Bau der Anlage. Gleichsam gegenüber, über der Oberengadiner Seenplatte, klettert die im Bau stehende, in ihrer ersten Sektion ebenfalls vor kurzem in Betrieb genommene Luftseilbahn Surlej-Silvaplana-Corvatsch allmählich immer weiter den 3453 m hohen Piz Corvatsch hinauf. Da

Zwecke, eine Kunsteisbahn zu erstellen, die neben den erforderlichen Betriebs- und Aufenthalträumen ein Eishockeyfeld mit beweglichen Banden, zwei Curlingbahnen und ein grosses Eisfeld umfassen soll. Im Sommer ist der Anlage, für die das im Besitz der Ortsbürgergemeinde stehende Krummbachareal in Aussicht genommen ist, auch der Dienst als Tennisplatz oder als Rollhockeygrund zugesetzt.

erscheint es nun nicht abwegig, wenn bei den Betreibern des Tourismus dieser Gegend der Wunsch aufkommt, diese beiden «Wächter der Berninagruppe», den Piz Lagalb und den Piz Corvatsch, durch Ausgestaltung besonderer Verbindungsmöglichkeiten einander nahe zu bringen. Man denkt zum Beispiel an einen regelmässigen halbstündlichen Autobusbetrieb von Curtinatsch über die Talstation der Dialezzabahn nach Pontresina und weiter über Celerina, St. Moritz, Champfèr, Silvaplana zur Talstation der Corvatschbahn und nach Sils. Und die Wunschgedanken fliegen weiter zum Zukunftsplan einer Schaffung von Abonnementen, die alle Verkehrsmittel des obers Engadins – eine recht stattliche Zahl von Bergbahnen, Ski- und Sesselliften – einschliessen würden... Eine neue Attraktion für die Engadiner Gäste und ein verheissungsvoller Stimulus für den Fremdenverkehr im Sommer wie im Winter.

## Eröffnungen am, im und auf dem Wasser

Nachdem sich unsere Seen vom Eise dieses ausnehmend strengen Winters wieder befreit haben, ist auch der Wassersport aller Art wiederum aus seinem Winterschlaf erwacht. Die Vorbereitungen werden getroffen, um sich sportlich in Form zu bringen und seinen Mann zu stellen, wenn es darauf ankommt. Zu solchen Vorbereitungen gehört auch die Wiederaufnahme der wassersportpädagogischen Arbeit, wie sie in den Segelschulen betrieben wird. Hinterfragen beispielsweise nimmt seinen Segelschulbetrieb Anfang Mai wieder auf, und die andern Orte, in denen diese Disziplin zu Hause ist, werden kaum auf sich warten lassen. So belebt sich der Thunersee, den wir wohl als ein Zentrum segelsportlicher Betätigung bezeichnen dürfen, wieder mit den photographischen Insignien seines sommerlichen Bildes, mit den weissen, spitzen Segeln, die hübsche Akzente in die Bläue der Seefläche und des Himmels hineinsetzen. In der Bergwelt aber geht es mit der Überwindung des Winters nicht so rasch vorwärts, und da freut sich zum Beispiel der Berner-Oberländer-Berg- und Ferienort

Grindelwald, dass er neuerdings über ein heizbares Schwimmbad verfügt, das nun im Juni eröffnet werden soll. Denn Freibaden darf heute auch ein Bergkurort seinen Gästen nicht mehr vorenthalten. Nicht nur Freibaden – auch das Kur- und Thermalbad muss zeitig empfangsbereit stehen, und so schliessen denn auch in St. Moritz Bad die Heilbäder und die Trinkhalle anfangs Juni ihre Pforten auf, um die heilenden Wässer, die schon in alten Römerzeiten dank ihrer wirkenden Kraft Ruhm genossen, den bedürftigen Menschen zum Segen werden zu lassen. Und schliesslich eine Eröffnung wiederum ganz anderer Art, die auch an und mit dem Wasser spielt: der Beginn der Forellenfischerei, die gerade im Inn und seinen Oberengadiner Seen einen reichen Playground vorfindet, wenn in ersten Morgenstunden der Mai- und Juninächte die Forellen aller Arten und Sorten zu Tausenden aus den tiefer gelegenen Regionen des Flusses das Engadin heraufwandern sind... Ab Mitte Mai dürfte aus dem vollen gefischt werden können.

## Schweizerische Segelflugmeisterschaft 1963

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Aero-Clubs hat die Organisation der Segelflugmeisterschaft 1963 der Sektion Bern übertragen. Dieser Anlass, eine Konkurrenz auf höchster Ebene des nationalen Segelfluges, findet auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos vom 17. bis 26. Mai statt. Teilnahmeberechtigt sind alle 12 Piloten unserer Nationalmannschaft sowie drei Nachwuchspiloten, rekrutiert aus den vordersten Rängen des letztjährigen nationalen Wettbewerbes, welcher jeweilen das ganze Jahr offen ist. Damit unsere Piloten Gelegenheit haben, ihr Können auf internationaler Basis zu vergleichen, sind fünf Konkurrenten aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien und Polen eingeladen.

Die fliegerischen Aufgaben, welche die Piloten zu lösen haben, hängen stark von

## Nufenenpass redivivus

Vor langen Zeiten war der Nufenenpass ein vielbegangener Verbindungsweg zwischen dem Wallis und dem Tessin. Säumer, Krieger, Pilger auch aus der Innenschweiz zogen ihn vielfach dem durch Schöllenlen und Tremola erschwereten Weg über den Gotthard vor. Als aber Gotthard und Simplon sich durch wohl ausgebauten Passstrassen und Eisenbahntunnels verkehrstechnisch weitaus in den Vordergrund manövrierten, da wurde es still um den guten alten Nufenen. Kraftwerkprojekte im Ängental und im obers Tessin aber haben in neuerer Zeit die Notwendigkeit eines Ausbaus der Nufenenstrasse ins Blickfeld gerückt, und damit ist auch das Bewusstsein der militärischen sowie der alp- und forstwirtschaftlichen Bedeutung dieses direkten Verbindungsweges zwischen dem Goms

der Wetterlage ab. Die Wettbewerbsleitung kann der herrschenden Wittersituation entsprechend eine freie Strecke, einen Zielflug mit oder ohne Rückkehr oder einen Dreieckflug ausschreiben. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, eine Zeitwertung einzubauen, so dass ein Wettbewerbsflug zum Rennen wird.

An solchen Konkurrenzen führen nicht alle Flüge zum Startort zurück; manchmal kommt es vor, dass ein Pilot frühzeitig «absaft». Deshalb ist es für alle Konkurrenten notwendig, Hilfsleute mit Zugfahrzeug und Anhänger auf dem Flugplatz startbereit zu haben.

Wir hoffen, dass uns der Wettergott hold sein werde, um die mindestens fünf vorgeschriebenen Wettbewerbsflüge durchführen zu können, und dass auch dieser Wettkampf unfallfrei verlaufen werde. Ke

und dem Bedrettotal neu erwacht; ganz abgesehen von den Impulsen, die man von der auf 5,2 m Fahrbreite ausgebauten, geerten Autostrasse über den Nufenen für den allgemeinen Verkehr und den Tourismus erwartet. Darum haben es die Walliser und die Tessiner mit grosser Befriedigung begrüßt, dass ihren Kantonen kürzlich auf Bundesebene für den Ausbau dieser Strasse ein Beitrag von 7,88 Millionen Franken zugesprochen worden ist. Damit ist die tragfähige Ausgangslage für die direkte und zeitgemässen Leistungsansprüchen genügend Verbindung Wallis-Tessin gegeben. Das vollendete Werk wird seine verkehrspolitischen Auswirkungen weit über die Ausgangspunkte der Strasse – Ulrichen im Goms und Airolo in der Leventina – ausstrahlen.

## Neues von Privatbahnen

Der Wintersportgast in Davos hat es bereits durch eigenen Augenschein zur Kenntnis genommen, dass die Parsennbahn mit neuen, geräumigeren Wagen ausgerüstet worden ist. Was geschieht mit den alten Wagen, die ja noch gar nicht so abbruchreif ausgesehen haben? Sie dürfen weiterhin Dienst tun – wenigstens zwei von ihnen –, und zwar auf der obertoggenburgischen Drahtseilbahn Unterwasser-Ittios, wo sie winterlichen Skitouristen und sommerlichen Bergwandern zu froher Höhenfahrt in die voralpine Welt der Churfirsten verhelfen werden. Erneuerungswillig ist auch die Bremgarten-Dietikon-Bahn, die drei neue Triebwagen, vier Steuerwagen und sechs Personenwagen anzukaufen und außerdem noch zwei bisherige Triebwagen umzubauen gedenkt. Zwei neue Triebwagen und einen Steuerwagen wollen auch die Chemins de fer du Jura für ihre normal-

spurige Linie Pruntrut-Bonfol ankaufen, die, gleich der Linie Le Noirmont-Saignelégier, eine Erneuerung der Streckenführung erfahren soll; überdies wird mit der Aufhebung des Hauptstrassenübergangs in Tavannes eine verkehrstechnische Verbesserung erreicht. Eine schon seit Jahren von den Kantonen Aargau und Luzern angestrebte durchgehende Eisenbahnverbindung von Aarau nach Sursee dürfte bald der Verwirklichung entgegengehen, indem der Bundesrat den eidgenössischen Räten die Erteilung der Konzession und die Gewährung eines Bundesbeitrages für den Bau einer Schmalspurbahn zwischen Schöftland und Triengen beantragt hat. Die faktische Bedeutung der neuen Linie für die Region dürfte sich wohl als umgekehrt proportional zu ihrer «Länge» von nur 8,3 km erweisen.